

Gemeinde Holm

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 1076/2023/HO/BV

Fachbereich: Bauen und Liegenschaften	Datum: 02.11.2023
Bearbeiter: Pagelkopf	AZ:

Beratungsfolge	Termin	Öffentlichkeitsstatus
Bauausschuss der Gemeinde Holm	30.11.2023	öffentlich
Finanzausschuss der Gemeinde Holm	07.12.2023	öffentlich
Gemeindevertretung Holm	14.12.2023	öffentlich

Schulhofgestaltung im Anschluss an die Baumaßnahmen

Sachverhalt und Stellungnahme der Verwaltung:

Der Amtsverwaltung liegt ein Antrag des Kollegiums der Heinrich-Eschenburg-Schule vor. Die Lehrerschaft wünscht sich insbesondere in dem Bereich des hinteren Schulhofes eine neue Gestaltung des Schulhofes durch beispielsweise ein Kleinfeld und Rückzugsmöglichkeiten für die Kinder unter Berücksichtigung einer naturnahen Gestaltung. Insbesondere das Kleinfeld kann auch für den Sportunterricht oder durch angebotenen AG's genutzt werden.

Des Weiteren werden eine Beschattung der Sandkiste sowie eine Einfassung dieser gewünscht. Die Beschattung der Sandkiste ist insbesondere in den Sommermonaten wichtig, damit der längere Aufenthalt zum Spielen der Kinder dort möglich ist. Die Einfassung würde eine Verteilung des Sandes auf dem Schulhof sowie das hereintragen in das Schulgebäude reduzieren und den Sand vorwiegend in der Sandkiste halten. Eine Schaffung von Fahrradstellplätzen an der Feuerwehrezufahrt ist zu empfehlen, da die Fahrräder nicht mehr in dem Spielbereich des Schulhofes abgestellt werden und Gefahrenquellen hierdurch reduziert werden.

Die Gestaltung des Außengeländes ist für die Schulkinder immens wichtig, denn dieser Ort ist während der Schulzeit Ihr Bereich zum Bewegen, toben, entspannen und begegnen. Der Ausgleich zum Sitzen und konzentrieren während des Unterrichtes durch einen ansprechenden Schulhof, kann die Kinder in ihrem Lernverhalten ebenso fördern.

Auch außerhalb der Schulzeit ist das Außengelände für die Holmer Kinder ein Anlaufpunkt, um dort die Freizeit zu verbringen und mit Freunden zu spielen.

Die Wünsche können soweit auf dem Schulhof umgesetzt werden. Ob allerdings für die Aufstellung einer Schaukel noch ausreichend Freiraum zur Verfügung steht, müsste dann geprüft werden.

Nach erfolgter Abstimmung innerhalb der Verwaltung werden die anfallenden Kosten ca. auf 200.000 € geschätzt. Hierbei handelt es sich lediglich um eine Kostenschätzung, denn bisher wurden für die Gestaltung des Schulhofes keine Angebote eingeholt.

Finanzierung:

Die benötigten finanziellen Mittel sind im Haushalt bereitzustellen.

Fördermittel durch Dritte:

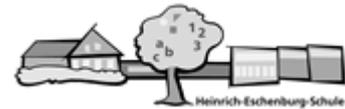
Ob Fördermittel für diese Maßnahme seitens der Gemeinde beantragt werden können, wird aktuell durch die zuständige Kollegin der Amtsverwaltung geprüft.

Beschlussvorschlag:

Der Bauausschuss empfiehlt, der Finanzausschuss empfiehlt, die Gemeindevertretung beschließt, dem vorliegenden Antrag der Heinrich-Eschenburg-Schule zur Schulhofgestaltung zuzustimmen. Die benötigten finanziellen Mittel werden in Höhe von 200.000€ im Haushalt bereitgestellt. Die Verwaltung wird gebeten die Umsetzung in Abstimmung mit der Schule unter Berücksichtigung der Priorisierung durchzuführen.

Hüttner
(Der Bürgermeister)

Anlagen:



Schulhofgestaltung im Anschluss an die Baumaßnahmen

Noch während der Baumaßnahmen ist die hintere Schulhoffläche mit Rasen versehen worden, der mittlerweile angewachsen ist. Nach Abschluss der Baumaßnahmen wird auch die seitliche Feuerwehrezufahrt (rechts neben dem Bestandsgebäude) wieder so hergestellt sein, wie vorher (Entfernung der Container, Wiederaufbau der zuvor entfernten Zaunteile sowie des Tores). Der vordere Schulhofbereich entspricht in seinem Zustand dem, wie er zu Beginn der Baumaßnahmen war.

Der hintere Bereich ist derzeit nur mit Rasen begrünt. Vorher gab es dort eine Sprunggrube mit Laufbahn, eine Sandkiste, sowie Holzpferde und eine Möglichkeit, um auf dem Rasen Fußball zu spielen. Insgesamt ist die Fläche des hinteren Bereichs nun kleiner als vor den Baumaßnahmen, zudem müsste z.B. ein Abstand zum Gebäude eingehalten werden, wenn Fußball gespielt würde. Bereits im Schuljahr 2020/21 hat der damals 4. Jahrgang die zur Verfügung stehenden Flächen (hinterer Hof, vorderer Hof) berechnet, es fand eine erste Ideensammlung bei den Schülerinnen und Schülern statt, was sie sich zukünftig auf den verbleibenden Schulhofflächen wünschten.

Eine weitere Ideensammlung fand in diesem Schuljahr im 3. Jahrgang statt, bei dem der Wunsch nach naturnaher Schulhofgestaltung als Teil des Schulkonzeptes im Vordergrund stand. Die naturnahe Schulhofgestaltung ist auch dem Team der HES wichtig, damit die Außenflächen eine abwechslungsreiche Landschaft anbieten, in der Kinder sich unterschiedlich bewegen, aber auch zurückziehen können. Neben Bewegungsangeboten an Spielgeräten sollen auch Möglichkeiten geschaffen werden, sich frei zu bewegen und die Umgebung als Spielstätte zu nutzen. Wir beobachten, dass unsere Schülerinnen und Schüler gerne die schon vorhandenen Nischen auf dem Hof nutzen und für kreative Spielsituationen gestalten. Dem würden wir gerne mehr Raum auf dem hinteren Schulhofbereich geben, indem mit Bepflanzung, eingebetteten Sitzmöglichkeiten und einer hügeligen Landschaft ebensolche Räume geschaffen werden. Diesen Wunsch haben die Kinder bereits in der ersten Ideensammlung geäußert.

Gleichzeitig fehlt eine verletzungsarme Fläche, auf der Fußball und Basketball gespielt werden kann. Vor allem für das Fußballspielen eignet sich der versiegelte Schulhof nicht. Die Fußbälle landen immer wieder an den Fensterscheiben oder auf der Straße, zudem ist das Verletzungsrisiko auf dem Asphalt relativ groß. Während der Bauphase haben wir den Dorfplatz zum Fußballspielen genutzt, was sehr gut ankam und deutlich sicherer war. Insofern müsste neben einer naturnahen Erlebnislandschaft auch noch ein Kleinfeld im hinteren Bereich untergebracht werden, sodass alle fußballbegeisterten Kinder in den Pausen dort Fußball spielen können. Um den Bereich umfänglicher nutzen zu können, wäre ein Kleinfeld von Vorteil, um auch Basketball oder Hockey spielen zu können. Dann wäre das Feld auch im Sportunterricht oder für den AG-Bereich zu nutzen. Um eine Einzäunung kommt man aufgrund der drei anliegenden Einrichtungen (beide Kitas, ein Parkplatz, Platz vor der Sporthalle, Schule) nicht umhin.

Auf dem vorderen Hof wird eine Beschattung der Sandkiste vermisst. Während der Pause spielen die Kinder dort bis zu 25 Minuten, im Nachmittagsbereich tw. länger als 1 Stunde in der Sandkiste, was bei Sonnenschein im Sommer aufgrund der Ausrichtung nach Süden hin nicht zu vertreten ist.

Um den Verlauf des Sandes etwas einzudämmen, wäre es vorteilhaft, die Eingrenzung der Sandkiste entlang des Weges auf dem Hof zum Tor hin um ein paar Meter zu erweitern.

Im Moment stehen 4 lose Fahrradständer auf dem Schulhof. Nach Abschluss der Bauarbeiten werden diese an den Rand des Hofes in Richtung Feuerwehrauffahrt verlagert. Grundsätzlich würden wir einen befestigten Fahrradunterstand begrüßen und neue Fahrradständer, an denen die Fahrräder mit einem Schloss am Rahmen, und nicht mehr am Reifen, gesichert werden können. Damit wären die Fahrräder und Roller aus dem direkten Spielbereich des Schulhofes sinnvoll verlagert.

Neben der Möglichkeit für Ballsport und einer freien Spielumgebung besteht unter den Kindern noch der Wunsch nach einer Schaukel und mehr Fläche für die vorhandenen Fahrzeuge. Sofern die Ballsportarten auf den hinteren Schulhof verlegt werden können, besteht im vorderen Bereich mehr Raum für die Nutzung der Fahrzeuge, deren Lebensdauer davon profitieren würde, wenn weniger Sand auf den Wegen verbreitet wäre (Einfassung der Sandkiste). Mit einer Entsiegelung im vorderen Bereich zwischen Bäumen und Büschen wäre vielleicht noch Platz für eine Schaukel.

Ein anregungsreicher Schulhof, der unterschiedlichen Bewegungs- Beschäftigungs- und Spielbedürfnissen gerecht wird, ist aus pädagogischer Sicht für die Schülerinnen und Schüler unserer Schule wichtig. Ein Großteil der Kinder, die unsere Schule besuchen, verbringen schon jetzt bis zu 7 Stunden in der Schule. Mit Blick auf die OGTS wird die Zahl noch höher sein. Grundsätzlich benötigen Kinder ausreichend Spiel- und Erholungsmöglichkeiten im Schulvormittag, erst Recht, wenn sie ganztags an der Schule sind. Bewegung ist für das Lernen wichtig, das freie Spiel fördert die Kreativität, erweitert das soziale Handlungsspektrum, hilft dabei, Probleme selbstständig zu lösen und bietet das nötige Gegengewicht zu kognitiven Anforderungen im Schulalltag. Sportliche Betätigung ist für alle wichtig, die aufgestaute Energien kanalisieren müssen und Rückzugsorte für all diejenigen, die Erholung benötigen. Beides dient der Regeneration.

Wir bitten also um die folgenden Dinge für unseren Schulhof:

- Möglichkeit für Ballsport (Kleinfeld)
- Naturnahe Gestaltung des hinteren Schulhofs mit Bepflanzung und landschaftlicher Gestaltung inklusive Sitzmöglichkeiten (Baumstümpfe, terrassenartige Bodengestaltung)
- Beschattung der Sandkiste
- Einfassung der Sandkiste auf der Schulhofseite bis kurz vor das kleine Tor
- Fahrradunterstand und Fahrradständer neben der Feuerwehrezufahrt (hinter der Spielehütte bzw. vor dem Bestandsgebäude rechts)
- Neubau einer Schaukel

Für die naturnahe Schulhofgestaltung sind Fördergelder z.B. über die Umweltlotterie möglich.

Für das Kollegium und die Schülerschaft der Heinrich-Eschenburg-Schule,

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'M. Barck'.

Rektorin

Holm, 01.11.2023

Gemeinde Holm

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 1099/2024/HO/BV

Fachbereich: Bauen und Liegenschaften	Datum: 23.04.2024
Bearbeiter: Pagelkopf	AZ:

Beratungsfolge	Termin	Öffentlichkeitsstatus
Schul-, Sport- und Kulturausschuss der Gemeinde Holm	15.05.2024	öffentlich
Gemeindevertretung Holm	19.06.2024	öffentlich

Gestaltung der Nutzungszeiten für den Spielplatz an der Heinrich-Eschenburg-Schule (Schulhof)

Sachverhalt und Stellungnahme der Verwaltung:

Aufgrund der Neugestaltung des schulischen Angebotes in Hinblick auf die offene Ganztagschule, kam die Fragestellung auf wie mit der Nutzung des Schulhofes / Spielplatzes an der Grundschule umgegangen werden muss und kann.

Zum jetzigen Zeitpunkt steht der Spielplatz auf dem Schulhof grundsätzlich der Öffentlichkeit zur Verfügung und kann jederzeit genutzt werden.

Sofern der Spielplatz auf dem Schulhof während der Betreuungszeiten nur noch durch die Schule genutzt werden soll, müssten die Hinweisschilder, welche sich an den Eingängen befinden, angepasst werden. Hier können Nutzungszeiten für die Öffentlichkeit festgelegt werden. Dies ist jedoch keine Garantie, dass nicht dennoch Kinder außerhalb der Nutzungszeiten den Spielplatz auf dem Schulhof nutzen. Bei der Festlegung der Nutzungszeiten ist darauf zu achten, dass sich die Betreuungszeiten der Schule nicht mit den Nutzungszeiten für die Öffentlichkeit überschneiden. Da es sich bei der Zielgruppe dieses Spielplatzes um Kinder im Alter zwischen 6 - 12 Jahren handelt, sollten die Nutzungszeiten für diese Zielgruppe auch realistisch nutzbar bleiben. Sollte beispielweise die Betreuungszeit der Schule von Montag-Freitag von 07- 18 Uhr gehen, dann könnte eine Nutzungszeit für den Zeitraum von 18 – 20 Uhr eingeräumt werden. An Wochenend- sowie Feiertagen könnte der Spielplatz auf dem Schulhof dennoch weiterhin frei genutzt werden.

Eine weitere Möglichkeit wäre es den Spielplatz auf dem Schulhof für die Öffentlichkeit grundsätzlich zu schließen und eine Nutzung nur während längerer Schließzeiten der Schule öffnen. Dieses Vorgehen wäre insbesondere bei Problemen mit Vandalismus ratsam. Hierbei ist jedoch darauf zu achten, dass der Spielplatz auf dem Schulhof verschlossen werden kann. Darüber hinaus muss auch

festgelegt werden wer das Gelände verschließt. Aktuell ist die vorhandene Einfriedung nicht vollständig abschließbar und ermöglicht auch Grundschulern grundsätzlich ein überklettern. Dies könnte im Rahmen der Neugestaltung des Schulhofes mitberücksichtigt werden. Im näheren Umkreis gibt es einige Gemeinden die die Schulhöfe der Grundschulen nicht für die Öffentlichkeit zugänglich macht.

Es ergibt sich die Fragestellung, ob der Spielplatz auf dem Schulhof generell für die Öffentlichkeit weiterhin nutzbar bleiben soll oder die übrigen Spielplätze im Gemeindegebiet ausreichend sind. Des Weiteren sollte eine Information über die gewünschte bzw. geplante Nutzung durch die offene Ganztagschule der Gemeinde für die Entscheidungsfindung vorliegen.

Finanzierung:

Sofern Hinweisschilder oder Einfriedungen angepasst werden sollen, müssen die benötigten finanziellen Mittel im Haushalt der Gemeinde zur Verfügung gestellt werden.

Fördermittel durch Dritte: entfällt

Beschlussvorschlag 1:

Der Schul-, Sport- und Kulturausschuss empfiehlt, die Gemeindevertretung beschließt, die Nutzungszeiten durch die Öffentlichkeit für den Spielplatz auf dem Schulhof anzupassen und dies durch entsprechende Hinweisschilder durchzusetzen. Die Nutzungszeiten für die Öffentlichkeit lauten wie folgt:

Montag – Freitag:

Samstag u. Sonntag:

Beschlussvorschlag 2:

Der Schul-, Sport- und Kulturausschuss empfiehlt, die Gemeindevertretung beschließt, eine Nutzung des Spielplatzes auf dem Schulhof für die Öffentlichkeit auszuschließen und diesen ausschließlich durch die Schule nutzen zu lassen.

Hüttner
(Der Bürgermeister)

Anlagen: